

liehen Leitungstätigkeit und der Verbesserung der Zusammenarbeit in beiden Bereichen verbunden.

Im untrennbaren Zusammenhang mit der Klärung grundsätzlicher Fragen der Technologie stand die Lösung der Kaderprobleme. Wie sind wir an sie herangegangen?

In der Vergangenheit war es so, daß viele Facharbeiter als Technologen eingesetzt wurden. Hochqualifizierte Facharbeiter mit ihren unschätzbaren Arbeitererfahrungen, Fertigkeiten und Kenntnissen sind auch heute noch unentbehrlich für eine moderne Technologie. Aber sie allein sind nicht in der Lage, unter den Bedingungen des fortgeschrittenen Standes von Wissenschaft und Technik die komplizierter werdenden Aufgaben auf technologischem Gebiet zu bewältigen.

### **Kader sorgfältig auswählen und ausbilden**

Die richtige Synthese für eine hohe Effektivität und Qualität ist das Zusammenwirken von eigens als Technologen ausgebildeten Hoch- und Fachschulkadern und qualifizierten Facharbeitern. Unser Werkdirektor hat mit Unterstützung der Parteileitung diese Aufgabe langfristig gelöst. Sorgfältig wurden junge Genossen ausgewählt, die als Facharbeiter ihren Mann stehen. Mit ihnen führten der Werkdirektor und auch der Parteisekretär persönliche Gespräche und überzeugten sie, ein Hochschulstudium aufzunehmen. Dabei haben wir sie dafür begeistert, die Fachrichtung Technologie einzuschlagen.

Wie richtig dieser Weg ist, die Technologie auf die Höhe ihrer Aufgaben zu heben, dafür steht das Beispiel des Genossen Dr. Wolfgang Rathe, heute Direktor für Technik und Technologie der Blema, 31 Jahre alt. Er ist als junger Facharbeiter, der für seine Liebe zum Knobeln bekannt

war, zum Studium an die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt delegiert worden. Nach seiner Promotion wurde er nach kurzer Einarbeitung als Technologie mit seiner verantwortungsvollen Funktion betraut. Mit seiner Befähigung, die Technologie als Wissenschaft zu betreiben, hat er sie zu einer gleichberechtigten Wissenschaftsdisziplin im Betrieb gemacht.

Durch ausgezeichnete Ergebnisse in der komplexen Rationalisierung der gesamten Produktion, durch die Einführung effektiver Fertigungsverfahren hat die technologische Abteilung eine hohe Wertschätzung erworben. Sie wird geachtet von den Brigaden, vor allem von den Neuerern, weil sie echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit sucht und fördert. Die Technologen besitzen aber auch das Vertrauen der Konstrukteure, weil das kameradschaftliche Miteinander zu sichtbaren Fortschritten in der Entwicklung der Qualität der Arbeit geführt hat.

Und noch etwas ist charakteristisch für den hohen Stellenwert, den heute die Technologie in der Blema Aue einnimmt. Kollege Georg Kunath, der 1962 als Facharbeiter seine Tätigkeit in der Technologie begonnen hat, erarbeitete sich im postgradualen Studium ein solides wissenschaftliches Fundament. Er leitet heute als qualifizierter Technologe den Bau einer neuen, modernen Gußputzerei. Seine Entwicklung ist typisch für die Mehrzahl unserer Technologen, die ihr Wissen im postgradualen Studium oder durch Teilnahme an Lehrgängen der Betriebs Sektion der KDT vervollständigen.

So sind Schöpferstimmung, wissenschaftlicher Arbeitsstil und Arbeitsfreude größer geworden. Das ist ein Unterpfand, alle Planaufgaben gewissenhaft zu erfüllen.

Werner Gerber  
Parteisekretär im VEB Blema Aue

### **Leserbriefe**

Effektiven zu verwirklichen. Unter dem Motto „der Parteisekretär läßt ein“ finden monatlich differenzierte Aussprachen mit Arbeitern, Wissenschaftlern, Ingenieuren, Frauen und Jugendlichen unseres Betriebes statt.

Besonders, anlässlich der Parteiwahlen haben wir uns als Parteileitung damit auseinandergesetzt, daß das Wachsen der führenden Rolle unserer Parteiorganisation sich nicht automatisch vollzieht. Es erfordert die systematische Erhöhung des Niveaus der gesamten Parteiarbeit, also der ideologischen und organisatorischen Arbeit, die

Vervollkommnung ihrer Formen und Methoden. Eben die konsequente Anwendung des Leninschen Stils der Parteiarbeit.

Parteileitung, APO-Leitungen und Parteigruppen achten darauf, daß Mängel in der Arbeit kritisch und selbstkritisch ausdiskutiert und entsprechende Schlußfolgerungen gezogen werden. Dazu dienen uns auch die persönlichen Gespräche, die wir in Vorbereitung der Parteiwahlen mit jedem einzelnen Genossen unserer Grundorganisation geführt haben.

Große Aufmerksamkeit widmen wir den Meinungen, Hinweisen und

Kritiken unserer Werkstätigen. Bei der Parteileitung und allen APO-Leitungen gibt es Eingangsbücher, die regelmäßig kontrolliert und bearbeitet werden. Hier werden auch Hinweise und Kritiken aus den Mitgliederversammlungen eingetragen. Wir wachen auch darüber, daß sich unsere Leiter in ihrem Verhalten zu kritischen Bemerkungen und Vorschlägen der Genossen und Werkstätigen beispielgebend verhalten.

Harald Bodenstein  
Parteisekretär im  
VEB Funkwerk Erfurt